

## JAHRESBERICHT 2024

### TÄTIGKEITSBERICHT

Tierschutz-Austria ist die neue und moderne Marke des Wiener Tierschutzvereins – des ältesten Tierschutzvereins Österreichs. Als Tier- und Umweltschutzorganisation streben wir nach einer Welt, in der Tiere als empfindsame Lebewesen anerkannt werden. Daher setzen wir uns auf den Ebenen Tier, Mensch und Gesellschaft für das Lebensrecht aller Tiere sowie den Schutz und Erhalt ihre Habitate und Rechte ein und leisten einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Diskurs im Spannungsfeld von Nutztierhaltung bis Klimaschutz.

#### Unsere Werte

- Tier- und Umweltgerechtigkeit
- Transparenz
- Partizipation
- Gendergerechtigkeit

#### Ebene Tier

In unseren Tierheimen bieten wir sowohl abgegebenen als auch in Not geratenen Haus-, Nutz- und Wildtieren moderne und tiergerechte Betreuung. Diese beinhaltet:

- die Versorgung durch Tierärzte
- artgerechte Unterbringung
- Strenge Einhaltung von Hygienebestimmungen
- artgerechtes Futter und Spezialfutter bei Bedarf
- bedürfnisgerechte Beschäftigung
- Training, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Versorgung und Wiederauswilderung von heimischen Wildtieren
- Vermittlung von Haus- und Nutztieren in ein neues Zuhause
- langfristige Versorgung von schwer vermittelbaren Tieren wie Tiere mit herausforderndem Verhalten oder schwerer Krankheit
- Aufbau einer österreichweiten Tierrettung
- Rund um die Uhr Betreuung im Notfall

In unserer täglichen Arbeit geben wir biologischen, tierversuchsfreien und nachhaltigen Produkten den Vorrang.

Für Tiere in Not, die in unseren Tierheimen nicht artgerecht gehalten werden können, werden alternative Unterbringungsmöglichkeiten gesucht. Dafür nutzen wir unsere österreichweiten Netzwerke.

### **Ebene Mensch**

Tierschutz Austria versteht sich als moderner arbeitnehmer:innen-freundlicher Betrieb. Wir stehen für gut ausgebildetes Personal in den Bereichen Tierpflege, Tierschutz sowie Umweltschutz. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geben wir unser Fachwissen an Praktikantinnen und Praktikanten, ehrenamtliche Helfer:innen und Berufsinteressierte mit Freude weiter. Wir bilden jährlich über 3 Lehrjahre 6 Lehrlinge aus, die nach ihrer Ausbildung meist bei uns bleiben.

Als Anlaufstelle für Hilfesuchende stehen wir rund um die Uhr für telefonische Hilfestellung zu in Not geratenen Tieren bereit. Wir bieten Interessierten Wissensvermittlung, Beratung, Training und Aufklärung zu ihrem ausgewählten Tier an. So tragen wir zu mehr Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere und deren artgerechte Haltung bei. Im Rahmen zahlreicher Projekte stehen wir in aktiver Verbindung mit tierfreundlichen Menschen und Organisationen in ganz Österreich.

Im Rahmen der gemeinschaftlichen Initiative etlicher NGOs informieren wir interessierte Personen über die Möglichkeiten, im Rahmen von letztwilligen Verfügungen den Wiener Tierschutzverein zu unterstützen. In individuellen Beratungen wird auf die von uns angebotenen Projekte ‚Notfallkarte‘ sowie ‚Garantiert geborgen‘ hingewiesen, um Tierhalter:innen die Sicherheit zu geben, dass ihr Tier im Fall von Notlagen von uns übernommen und kompetent betreut wird. Diese Beratungen sowie aktives Engagement bei der Abwicklung von Verlassenschaften haben zu einer positiven Entwicklung bei den Einnahmen beigetragen.

### **Ebene Gesellschaft**

Im Auftrag von tierlieben Menschen setzen wir uns für faire Lebensbedingungen von Tieren ein und fördern die Erhaltung von Lebensräumen und Arten. Dafür pflegen wir regen Austausch mit Politik, Öffentlichkeit und Medien in Österreich. Um tierschutzpolitische Themen rasch und tagesaktuell an die Öffentlichkeit zu bringen, nutzen wir unser großes Netzwerk im In- und Ausland.

Zu Gesetzesentwürfen nehmen wir Stellung und setzen uns für die Weiterentwicklung von bestehenden Gesetzen mit Tierschutzbezug sowie Arten- und Umweltschutzbezug ein. Wir sprechen die Relevanz von artgerechter Tierhaltung im Zusammenhang mit gesellschaftspolitischen Themen an. Besonderer Fokus liegt hier auf dem Nutztierbereich. Zudem fördern und beteiligen wir uns an Initiativen, bei denen das Wohl der Tiere und der Umwelt an oberster Stelle steht.

## **TIERHEIM / TIERVERGABE**

6.284 Tiere wurden 2024 in Österreichs größtem Tierheim versorgt. Von Meerschweinchen, Kaninchen, Mäusen über Katzen und Hunden bis zu Pferden, Papageien, Affen, Wildschweinen, Krokodilen versorgen wir so ziemlich alles. Wir sind damit eine der wichtigsten Anlaufstellen für Tiere in Not – sowohl für private Personen und Einrichtungen als auch öffentliche Institutionen.

Abgenommene, abgegebene, aufgenommene, sowie verletzte und verwaiste Tiere finden im Tierschutzhaus Vösendorf ein (vorübergehendes) neues Zuhause und werden dort von einem professionellen Team, bestehend aus Tierpfleger:innen, Tiertrainer:innen und Tierärzt:innen, umsorgt.

In Summe wurden 2.811 Haustiere (Hunde, Katzen, Kleintiere, Ziervögel usw.) aufgenommen. 3.201 Wildtiere wurden am Standort in Vösendorf gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert. Klassische Haustiere umfassten 511 Hunde, 844 Katzen und 1.456 Kleintiere und Ziervögel. Überdies beherbergten wir 36 ehemalige Nutztiere sowie 126 Reptilien, sowie 110 Fische und Vogelspinnen.

Besonders besorgniserregend ist die Entwicklung bei den Fundtieren. So wurden 2024 333 Katzen und 99 Hunde im Tierschutzhaus als Fundtiere abgegeben, wobei nur 23 % von ihren Besitzerinnen und Besitzern wieder abgeholt wurden. Das bedeutet, dass rund drei Viertel der Tiere vermutlich ausgesetzt wurden. Zum Vergleich: 2021 wurden nur 24 Fundhunde und 140 Katzen abgegeben und damals wurden noch 65 % der Tiere wieder abgeholt. Eine dramatische Entwicklung, die nach mehr Verantwortung und Bewusstsein in der Tierhaltung ruft.

Im Jahr 2024 zogen 2.307 Haustiere in ihr neues Zuhause ein. 2023 lag diese Zahl noch bei 1.850 Tieren. Damit ist es gelungen, trotz Teuerung mehr Tiere als im Vorjahr zu vermitteln. Menschen, die sich bewusst für ein Tier mit Vergangenheit entschieden haben, schenken ihnen eine neue Chance – und entschieden sich damit auch gegen Zucht oder Zoofachhandel.

Zunehmend landen Rassekatzen und Rassehunde im Tierschutzhaus. Hervorzuheben sind bei den Katzen besonders Scottish Fold Katzen, auch bekannt als Faltohrkatzen. Ihre charakteristisch gefalteten Ohren entstehen durch eine genetische Knorpelmissbildung, die den gesamten Körper betrifft und mit erheblichen gesundheitlichen Problemen einhergeht. Bei den Hunden sind dies häufig französische Bulldoggen mit ausgeprägten Qualzuchtmerkmalen. Tierschutz Austria setzt hier stark auf Aufklärung, um die Nachfrage nach solchen Qualzuchten einzudämmen.

Ein neues Leben für ein Tier bedeutet auch eine Bereicherung für die adoptierende Familie – das zeigen unzählige Erfolgsgeschichten, wie jene von Mischlingshündin Amelie, die aus einer rumänischen Tötungsstation gerettet wurde und heute glücklich in Österreich lebt.

Damit hört für uns Tierschutz nicht in Vösendorf auf, denn die Aufnahme von notleidenden Hunden und Katzen aus dem Ausland ist ein ebenso wichtiges Thema für uns und durch die Durchführung von Kastrationsprojekten vor Ort gelingt es uns, das Grundproblem der unkontrollierten Vermehrung zu vermindern.

2024 wurden wieder zahlreiche Kastrationsprojekte im Ausland weitergeführt. Insgesamt konnten 666 freilebende Hunde und Katzen kastriert werden – ein aktiver Beitrag zur Eindämmung der Straßenpopulation. Gemeinsam mit lokalen Tierschützerinnen und Tierschützern setzen wir auf Kastrationen und intensive Aufklärungsarbeit vor Ort – der nachhaltigste Weg im Auslandstierschutz.

Gleichzeitig werden Streunerprojekte in Gemeinden aktiv von uns unterstützt, denn auch hierzulande gibt es z.B. Katzenpopulationen, die sich unkontrolliert vermehren, durch unser Team gefangen, kastriert, gekennzeichnet und wieder in die Natur entlassen.

Immer mehr Tiere gelangen durch behördliche Abnahmen zu uns. 2024 nahmen wir neben vielen Hunden und Katzen auch über 20 Affen aus tierschutzwidriger Haltung auf. Darüber hinaus wurden Riesenschlangen mit bis zu 4 Meter Länge, südamerikanische Leguane, afrikanische Igel, Schildkröten mit bis zu 60 Kilogramm, australische Beutelgleiter und Warane an uns übergeben.

Besonders erschütternd war ein Fall in Ansfelden aus dem Vorjahr in Oberösterreich: Über 40 Hunde wurden damals unter grausamen Bedingungen für Hundekämpfe in einem Keller gehalten. 14 dieser Hunde wurden von uns übernommen – einige von ihnen konnten bereits 2024 in kompetente Hände vermittelt werden. 2024 wurden aus einer kleinen Wiener Gemeindebauwohnung 21 stark verwahrloste und traumatisierte Hunde gerettet, die mittlerweile alle ein neues Zuhause finden konnten.

Auch außerhalb des Tierschutzhauses sind wir aktiv. So betreuten wir im Bezirk Lilienfeld 2 Pferde und Bezirk Neunkirchen 6 Rinder, die so von uns vor der Schlachtung bewahrt wurden. In der Wildtierstation in Gloggnitz wurden 420 Wildtiere versorgt und auf das Leben in freier Natur vorbereitet.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Rettung von Versuchstieren, denen wir eine zweite Chance auf ein artgerechtes Leben ermöglichen. Mehr als 200 Ratten, zahlreiche Meerschweinchen und andere Tiere konnten so die Vergangenheit im Tierversuch hinter sich lassen und ein neues Zuhause finden.

Als anerkannte Tierschutz- und Umweltschutzorganisation kümmern wir uns nicht nur um den Schutz und Erhalt von Lebensräumen bedrohter Tierarten, wie Ziesel und Feldhamster, sondern unterstützen auch Projekte zum Erhalt der Geburtshelferkröte und des Feuersalamanders. Beide Arten werden im Tierschutzhaus Vösendorf erfolgreich gezüchtet, um ihren Fortbestand zu sichern. Sie sind in freier Natur besonders durch den Chytridpilz gefährdet.

Um all diese Projekte zu bewältigen, besteht unser Tierpflege-Team aus rund 60 Personen. Unterstützt werden wir durch zahlreiche Freiwillige, Praktikantinnen und Praktikanten, sowie Auszubildende. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ausbildung angehender Tierpflegerinnen und Tierpfleger: Die Vielfalt an Tierarten und die Betriebsgröße bieten eine hervorragende Grundlage, um wichtige Fähigkeiten für diesen Beruf zu erlernen. Rund 60 Personen konnten 2024 von unserem erfahrenen Team begleitet und ausgebildet werden. Darunter viele Personen aus anderen Ausbildungsbetrieben, die aufgrund unseres breiten Artenspektrums bei uns besonderes Fachwissen erwerben konnten.

Besonders prägend war die große Schwalbenrettungsaktion: Mehr als 7.000 Mehl- und Rauchschnalben sowie einige Uferschnalben wurden im Tierschutzhaus Vösendorf aufgenommen, nachdem ein plötzlicher Unwettereinbruch im September ihren Weiterflug in den Süden verhinderte und die Tiere keine Nahrung mehr fanden. Gemeinsam mit unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnten wir die geschwächten Vögel sichern, ins Tierschutzhaus bringen und dort versorgen. Ziel war es, die Tiere schnell wieder zu Kräften zu bringen, damit sie ihre Reise fortsetzen konnten. Hunderte Freiwillige beteiligten sich an dieser lebensrettenden Aktion – eine herausfordernde und zutiefst emotionale Situation, aus der wir große Kraft schöpfen konnten. Die Solidarität der Bevölkerung war überwältigend.

Aus diesem unermüdlichen Engagement entstand „Team Tierschutz“ – eine der größten Freiwilligeninitiativen im österreichischen Tierschutz. Aus den anfangs 1.400 Personen, unterstützen uns mittlerweile über 1.900 tierliebende Menschen bei Transportfahrten verletzter oder verwaister Wildtiere oder helfen bei Projekten, wie dem Bau eines Waschbärengeheges. Täglich werden verletzte oder hilfsbedürftige Wildtiere durch Freiwillige ins Tierschutzhaus gebracht. So ist eine rasche und professionelle Versorgung sichergestellt – eine funktionierende Rettungskette.

Besonders erfreulich: 398 Menschen konnten 2024 zu Tierretterinnen und Tierrettern ausgebildet werden. Die ganztägige Schulung kombiniert Theorie und Praxis und vermittelt das nötige Wissen, um in Notsituationen tierschutzgerecht helfen zu können. Um schnelle Hilfe jederzeit zu gewährleisten, ist das Tierschutzhaus rund um die Uhr mit Mitarbeitenden besetzt und betreut den Tiernotruf unter der Nummer 01 699 24 80.

## UMWELT- und TIERRECHTE

Seit 2016 agiert der Wiener Tierschutzverein als „anerkannte Umweltorganisation“ und nimmt als solche eine Parteistellung im Verwaltungsverfahren in Umweltangelegenheiten ein. Die Mitwirkung des Wiener Tierschutzvereins an der Entscheidung des Europäischen Gerichtshof (EuGH) vom 11.07.2024 zu Verstößen gegen die FFH-Richtlinie des Wolfsjagdverbotes in Österreich stellte einen geschichtlichen Meilenstein für die Parteistellung des Wiener Tierschutzvereines als „anerkannte Umweltorganisation“ dar.

Im Jahr 2024 erstattete der Wiener Tierschutzverein über 100 Anzeigen wegen Verdachtes der Tierquälerei. Die Anzeigen reichten von Tierquälerei in der Haltung von Hunden und Katzen, bis zur unsachgemäßen Haltung von Fischen, Wellensittichen etc.

Weitere rechtliche und vom Wiener Tierschutzverein initiierte Verfahren inkludierten die Stellungnahmen zu Gesetzen, Gesetzesentwürfen und Beschwerden zu Ausnahmeverordnungen zum Thema Wolf, Fischotter, Biber, die im letzten Jahr eine wachsende Rolle spielten.

Gemeinsam mit anderen Tierschutzorganisationen wurde für das Volksbegehren zum Bundesjagdgesetz gearbeitet, mit dem Ziel einer Reformierung sowie einer bundeseinheitlichen Jagdregulierung. Das Volksbegehren enthält unter anderem Forderungen für strengere Maßnahmen bei Wildtierkriminalität, nach einem Verbot des Aussetzens gezüchteter Tiere für die Jagd, nach einem Verbot von grausamen Fang- und Jagdmethoden sowie das Verbot der Tötung von freilaufenden Haustieren (Hunden und Katzen). Das Volksbegehren wird sowohl von Vertreter:innen der Land- und Forstwirtschaft, dem ökologischen Jagdverband sowie einem wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

## STRATEGISCHE KOMMUNIKATION

Im Jahr 2024 zeigte sich wie wirkungsvoll moderne strategische Kommunikation im Tierschutz eingesetzt werden kann – insbesondere dann, wenn sie schnell, digital und emotional ist. Mit klarer Botschaft, direkter Aktivierung und intelligenter Kanalsteuerung gelang es Tierschutz Austria, nicht nur Aufmerksamkeit zu schaffen, sondern konkrete Hilfe zu mobilisieren. Die großen Schwerpunkte des Jahres: Krisenkommunikation in Echtzeit, digitale Freiwilligenbewegungen, emotionale Spendenkampagnen, politisches Agenda-Setting und wirkungsvolle Partnerschaften.

Die plötzliche Kältewelle und das Hochwasser im Spätsommer 2024 führten zum größten Schwalbensterben seit den 1970er-Jahren. Tausende Zugvögel wurden geschwächt, ohne Nahrung und orientierungslos aufgefunden. Innerhalb weniger Stunden startete Tierschutz Austria eine vollständig digital gesteuerte Rettungskampagne und verwandelte eine Naturkatastrophe in ein Leuchtturmprojekt der Tierschutzkommunikation. Mit dem Hashtag #schwalbenrettung wurde die Schwalbe zum Symboltier für die Folgen der Klimakrise. Emotionale Social Mediaaufrufe mit Handlungsaufforderung markierten den Auftakt. Über WhatsApp, Social Media, Website und Newsletter wurden in Echtzeit Rettungseinsätze koordiniert, Freiwillige mobilisiert und Spenden gesammelt.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Über 1.400 Freiwillige bildeten spontan das neue Netzwerk „Team Tierschutz“, mehr als 7.000 Schwalben konnten versorgt werden und unsere Reichweite umfasste über 1 Million Personen – ausschließlich über eigene Kanäle. Die Aktion markierte nicht nur die erfolgreichste digitale Krisenkommunikation der Vereinsgeschichte, sondern begründete das dauerhaft aktive „Team Tierschutz“. Eine neue Dimension des Freiwilligen Engagements in Österreich.

Mit der Christkind-Aktion wurde auch 2024 wieder eine der größten Sachspendenkampagnen Österreichs umgesetzt. Im Mittelpunkt standen die „Langsitzer“ des Tierschutzhauses – Tiere, die oft jahrelang auf ein neues Zuhause warten. Mehr als 5.000 individuell gepackte Pakete kamen im Tierschutzhaus in Vösendorf an und sind für die Versorgung von besonderer Bedeutung. Die Wunschzettel der Tiere, die einfache Online-Teilnahme und die emotionale Verbindung sorgten für ein besonders hohes Engagement. Ein KI-generierter Weihnachtssong und personalisierte Dankesnachrichten stärkten die emotionale Bindung und schufen eine neue Spender:innenbindung, die über Weihnachten hinauswirkt. Die Aktion erwies sich einmal mehr als Paradebeispiel für gelungenes emotionales Fundraising durch Gamification.

Im Rahmen des gemeinsamen Volksbegehrens „Für ein Bundes-Jagdgesetz“ engagierte sich Tierschutz Austria für eine umfassende Reform der Jagd in Österreich. Die Aufklärungskampagne „Wildtierisch wichtig“ mobilisierte bis Weihnachten über 21.000 Menschen, die ihre Unterstützung erklärten – fast dreimal so viele wie für die Einleitung erforderlich. Damit wurde das Thema Wildtierschutz erfolgreich in die öffentliche Debatte gebracht.

Auch im Bereich Tierversuche positionierte sich Tierschutz Austria erneut klar. Nutztierhaltung und Konsument:inneninformation waren ein weiterer Schwerpunkt. Der Auftakt – der Einkaufstest „Billigfleisch in Supermärkten“ – zeigte, dass knapp 4 von 5 der verarbeiteten Fleischprodukte und etwa die Hälfte der unverarbeiteten Fleischprodukte von Billigeigenmarken ohne jegliches Gütesiegel verkauft werden. Damit gelten ausschließlich die Mindesttierwohlstandards der Herkunftsländer, die weit von einer artgerechten Tierhaltung entfernt sind.

Außerdem wurde das „Manifest der Tiere“ herausgegeben. Politische Themen konnten 2024 an Reichweite zulegen. Auch wurde Tierschutz Austria vermehrt von wichtigen Stakeholder:innen wahrgenommen. Der Wolfsreport schaffte es u.a. gar auf die Titelseite der auflagenstärksten Zeitung Österreichs. Wir vermochten die Agenda damit österreichweit zu setzen.

Kooperationen und Events trugen ebenso zum Erfolg und damit zur Finanzierung unserer Agenda von Tierschutz Austria bei. So wurde mit MARS eine groß angelegte Kampagne im Lebensmitteleinzelhandel umgesetzt – mit hoher Sichtbarkeit und großer öffentlicher Resonanz. Auch die Zusammenarbeit mit prominenten Partner:innen im Kultur- und Eventbereich trug Früchte: Das Benefizkonzert von Andrew Young und die Kunstauktion mit dem Dorotheum setzten Akzente für Tier- und Umweltschutz – und sprachen neue Zielgruppen an.

Regelmäßige Führungen und Eventformate, sowie die aktive Rolle als Mitveranstalter beim Tierschutzlauf, stärkten nicht nur die persönliche Bindung zur Organisation, sondern auch die öffentliche Präsenz in relevanten Zielgruppen. Gemäß Marktforschung hat die Bekanntheit von Tierschutz Austria österreichweit um 1 Prozent zulegen können. Erfreulich ist, dass der Anteil an Menschen, die überlegen Tierschutz Austria mit einer Spende zu unterstützen, steigt. Ein unerlässlicher Beitrag, um auch künftig unseren Einsatz zu finanzieren und zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird und sich die öffentliche Hand ihrer Verantwortung entzieht.

Kooperationen wie Barista Cats Katzencafé, Futterhaus, Zooplus und Pezz life und wie immer mit Kölle Zoo bedeuteten weitere wertvolle Unterstützung. Als anerkannte Umweltorganisation haben wir zudem ein hohes Augenmerk auf Wiederverwendung und Recycling. Sachspenden von Privatpersonen wie Handtücher, Bettwäsche, Matratzen kommen im Tierbereich wieder zum Einsatz. Geschirr, Einrichtungsgegenstände, Bilder und vieles mehr finden auf unserem Flohmarkt gegen eine finanzielle Spende zugunsten unserer Tiere wieder neue Besitzer. Ein rundum wertvoller Beitrag.

## GESAMTSTRUKTUR

Der Wiener Tierschutzverein ist an folgenden Unternehmen beteiligt oder gestaltet diese wesentlich:

Organisation	Beteiligung	Rechtsform
Wiener Tierschutzhaus Betriebs-GmbH	100,0%	Hilfsgesellschaft
Wiener Tierschutzhaus Liegenschafts-GmbH	Direkt 0,2%, indirekt 98,8%	Hilfsgesellschaft
Kontrollstelle für artgemäße Nutztierhaltung GmbH	33,33%	strategische Beteiligung
Tierschutz Austria	Zweigverein	Verein
Gesellschaft! Zukunft Tierwohl!	WTV-Präsidentin ist Obfrau	Verein

## VORSTAND

**Vorstandsmitglieder, laut Vereinsregister organschaftliche Vertreter:innen, waren im Jahr 2024**

Präsidentin	MMag.Dr.in Madeleine Petrovic
Vizepräsidentin	Dr. Nora Pradl
Finanzreferent	Roland Vehzely

**Weitere Vorstandsmitglieder des Jahres 2024**

Dr. Hans Frey  
 Elfriede Hörl  
 Dr. Martin Reifinger  
 Renate Zachbauer

**Aktuell bestehende Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, an denen Vorstandsmitglieder beteiligt sind (gem. WTV-Statut §15 Abs. 10 + 11)**

- Vermögensberatung Alles in einer Hand Kirchebner&Vehzely OG, FN 355410m, als Versicherungsmakler seit August 2015, beteiligtes Vorstandsmitglied Roland Vehzely, 50 %
- Altwaren Ruckerhof Gerhard Rammel GesmbH, FN 120679w, Einzelaufträge für Räumungen und Immobilien seit 2019, beteiligtes Vorstandsmitglied Renate Zachbauer, 100 %

## Verantwortliche Personen

Für die Verwendung der Spenden und die Spendenwerbung: MMag.Dr.in Madeleine Petrovic.

Für den Datenschutz: Jonas von Einem (bis 31.05.2024), Madeleine Petrovic ab (01.06.2024).

## FINANZBERICHT:

Die Organisation besteht aus drei wesentlichen Rechtsträgern:

- Wiener Tierschutzverein
- Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH (WTB GmbH)
- Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH (WTL GmbH)

Alle drei Rechtsträger sind in eng verflochtener, gegenseitiger wirtschaftlicher Abhängigkeit und nehmen untrennbar gemeinsam die gesamte Tätigkeit der Organisation wahr.

### Kumulierte Gesamtaufstellung

Die folgenden Zahlen stellen die kumulierte gesamtwirtschaftliche Tätigkeit aller drei Rechtsträger dar.

	2021	2022	2023	2024
<b>Einnahmen</b>				
1. Kostenersatz öffentliche Hand	1,5	0,0	0,3	0,3
2. Kostenersatz von Privaten	350,3	224,4	246,6	316,7
3. Mitgliedsbeiträge	125,6	128,2	108,9	92,1
4. Spenden	1.984,9	2.107,5	2.173,8	2.358,9
5. Sonstige Erträge, inkl. Mieterträgen	836,4	841,0	880,2	349,6
6. <b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>3.298,8</b>	<b>3.301,1</b>	<b>3.409,8</b>	<b>3.117,7</b>
7. Einnahmen aus Verlassenschaften	8.859,7	5.374,3	4.602,4	12.637,9
8. <b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>12.158,5</b>	<b>8.675,4</b>	<b>8.012,2</b>	<b>15.755,6</b>
<b>Ausgaben</b>				
9. Personalaufwand	2.770,0	2.927,0	3.931,1	4.396,4
10. Tierschutzaufwand	347,6	351,1	542,8	730,7
11. Öffentlichkeitsarbeit	601,0	547,2	906,6	692,2
12. Betriebskosten (Energie, Wasser, Müll)	199,4	205,2	674,4	368,0
13. Instandhaltungsaufwand, inkl. AfA	437,5	441,0	440,0	423,6
14. Sonstiger Aufwand, inkl. Steuer	479,1	474,0	469,4	607,1
15. <b>Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>4.834,6</b>	<b>4.945,5</b>	<b>6.964,3</b>	<b>7.218,0</b>
16. Kosten für Verlassenschaften	1.441,0	238,9	843,0	1.342,3
17. Rücklagenbewegung	3,1	143,1	5,0	7.050,0
18. <b>Gesamt-Ausgaben</b>	<b>6.278,7</b>	<b>5.327,6</b>	<b>7.812,4</b>	<b>15.610,3</b>

**Zusammenfassung**

Einnahmen aus laufender Tätigkeit	3.298,8	3.301,1	3.409,8	3.117,7
Ausgaben aus laufender Tätigkeit	-4.834,6	-4.945,5	-6.964,3	-7.218,0
<b>Ergebnis aus laufender Tätigkeit</b>	<b>-1.535,8</b>	<b>-1.644,4</b>	<b>-3.554,5</b>	<b>-4.100,2</b>
Verlassenschaften (abzügl. Kosten)	7.418,7	5.135,4	3.759,4	11.295,6
Rücklagenbewegung	-3,1	-143,1	-5,0	-7.050,0
<b>Gesamtergebnis (in tsd. €)</b>	<b>5.879,8</b>	<b>3.347,9</b>	<b>199,8</b>	<b>145,3</b>

**Finanzbericht 2024 gemäß Kooperationsvertrag über die Vergabe eines Spendengütesiegels des Wiener Tierschutzvereins****Mittelherkunft**

	in Euro	in %
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden		
Erbschaften und Schenkungen	11 191 386	80,81%
sonstige Spenden	2 358 947	17,03%
II. Mitgliedsbeiträge	92 148	0,67%
III. Betriebliche Einnahmen		
a) Sonstige betriebliche Einnahmen	114 835	0,83%
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
a) Zuschüsse der öffentlichen Hand	718	0,01%
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	90 811	0,66%
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>13 848 844</b>	<b>100,00%</b>

**Mittelverwendung**

	in Euro	in %
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		
Kostenanteil für Tierschutzhaus	4 869 157	35,16%
sonstiger Tierschutzaufwand	280 662	2,03%
II. Spendenwerbung		
Vereinszeitschrift und Werbeaktionen	1 337 315	9,66%
Zusatzkosten für Übermittlungsverpflichtung an FA	0	0,00%
III. Verwaltungsaufwand		
allgemeine und Spenden-Verwaltung	230 692	1,67%
IV. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen	7 050 000	50,91%
V. Jahresüberschuss	81 018	0,59%
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>13 848 844</b>	<b>100,00%</b>

Aufwendungen und Erträge, die direkt in der WTB-GmbH anfallen und nicht weiterverrechnet werden, sind in der obigen Aufstellung nicht berücksichtigt. Auch bei Konsolidierung mit der WTB-GmbH unter Einbeziehung dieser Positionen ergäbe sich ein Verwaltungskostenanteil von weniger als 30%.

Vösendorf, 08.09.2025

Der Vorstand

P. Becht  
J. Hoffmann  
K. Hoffmann  
G. Hoffmann  
T. Hoffmann  
G. Hoffmann